



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-
verband nach § 67 NatSchG

Pressemitteilung 080327

Stuttgart, den 27.3..2008

LNV zu den Klimafolgekosten:

Ministerpräsident soll endlich für klimapolitischen Wachzustand sorgen!

Umschichtung von Haushaltsmitteln gefordert

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) hofft, dass angesichts der jetzt vorgelegten Zahlen der DIW_Weisen – 129 Milliarden Kosten wegen des Klimawandels - auch noch die letzten ausschließlich marktorientierten Politiker aus ihrem klimapolitischen Halbschlaf aufwachen.

Wenn zum Beispiel Ministerpräsident Oettinger mit harter Hand den Schuldenabbau im Land vorantreibe, müsse er nun konsequenter Weise auch die sich abzeichnenden „Klimaschulden“ berücksichtigen. In den Augen des LNV-Vorsitzenden Reiner Ehret helfe hier nur, Haushaltsmittel umzuschichten - weg von klimaschädlichen Investitionen wie dem Straßenbau oder Prestige-Objekten wie Stuttgart 21 hin zu Maßnahmen der Energieeffizienz und –Energieeinsparung. Vom Umweltministerium wurden dazu – so das Lob der Naturschützer – in der Vergangenheit mehrere taugliche Programme aufgelegt. „Sie leiden aber alle an einer chronischen Unterfinanzierung“, monierte der LNV-Chef. Wenn es - so Reiner Ehret – der Ministerpräsident wirklich ernst meine mit der groß präsentierten Nachhaltigkeitsstrategie, dann müsse er jetzt mit einem Machtwort im Kabinett für einen klimapolitischen Wachzustand sorgen, der die entsprechende finanzielle Beweglichkeit nach sich ziehe.

„Was wir angesichts der DIW-Feststellungen brauchen, sind nicht schöne Worte, sondern effektive Taten – und zwar mit einer Vervielfachung des bisherigen Tempos unserer Landesregierung“, schloss Ehret.